

Die Piratenbraut

~Nami x Zorro~

Von Zicke

Kapitel 19: Das Verlangen der Männer...

Seit Nami an Bord des Schiffes war, hatte sich schon so einiges geändert. Vor kurzem war sie noch als neuer Vize ernannt wurden und hatte Ace's Stelle eingenommen. Mit ihren Aufgaben kam sie aber zurecht. Sie war aber auch längst nicht so faul und versoffen wie etliche der anderen Crewmitglieder.

Außerdem war sie ein richtiges Organisationstalent, so dass sie sich ihren Tag perfekt einteilte.

Es hatte auch ein bisschen gedauert, ehe so alle ganz akzeptiert hatten, das sie nun ebenfalls Befehlsgewalt hatte, aber da sie diese selten einsetzten musste gab es kaum Aufruhr.

Von Zorro hatten die Männer eh die Anweisung auf die junge Frau zu hören. Immerhin war sie die Navigatorin und wusste am ehesten wie das Wetter spielte und wie sie den Kurs halten konnten.

Mit der Zeit spielte sich auch alles ein und Nami ließ sich so wie so nichts Gefallen.

Den Männern blieb auch groß nichts über, denn wenn sie sich mit der Orangehaarigen anlegten, legten sie sich auch mit dem Captain an und dazu wollte es niemand kommen lassen.

Allein die Aussetzung von Ace war ein abschreckendes Beispiel gewesen und jeder hier wusste, dass Zorro auch zu wesentlich schlimmeren Dingen fähig war...

Trotzdem gab es nach und nach kleine Unruhen...

Nami war wie gesagt Vize, der erste Maat so gesehen und daher stand sie auch von nun an, noch mehr auf eigenen Beinen.

Zorro hatte nicht mehr so hundertprozentig ein Auge auf sie, aber wozu auch?

Wer hätte schon Respekt vor einem ersten Offizier, der total auf dem Schutze des Captains stand?!

Nein, Nami hatte die Aufgabe angenommen und daher musste sie sich auch durchsetzen, Stärke zeigen und sich allein behaupten.

Das der Grünhaarige das nun so handhabte, wurde schnell offensichtlich und die Kerle fingen an die Orangehaarige zu testen!

Gab sie Befehle ertönten Wiederworte. Wand sie sich um, wurde getuschelt und so richtig ernst genommen wurde sie als Führungsperson auch erst nicht.

Eine Weile würde sich Zorro das noch mit ansehen, aber dann wohl einschreiten, so ging es ja nicht weiter.

Nami aber zeigte Härte und sie war dem Grünhaarigen dabei gar nicht so unähnlich!

Einer der Männer hatte gerade strickt weg ihren Befehl missachtet und deshalb wären sie fast auf ein Riff aufgelaufen. Nur weil dieser Idiot meinte er musste nicht auf eine Frau hören, hätte es um ein Haar eine Katastrophe gegeben!

Wieder auf dem richtigen Kurs und in der richtigen Strömung treibend, knöpfte sich Nami den Kerl vor.

„Sag mal bist du taub oder was?“

Der Mann lachte nur und zuckte mit den Schultern.

„Warum? Weil ich mir von dir nichts sagen lasse oder wie?“

Nami ballte ihre Hände zu Fäusten und trat noch viel näher an ihn heran.

„Wenn ich sage du sollst die Segel zur Luvseite ausrichten, dann hast du das gefälligst zu tun!“

Ihr rechter Fuß ging einen großen Schritt nach vorne und dann bohrte sich auch schon ihr Absatz in den Fuß des ungehorsamen Mannes.

Dieser stöhnte auf und ballte nun auch die Hände zu Fäusten.

„Wir können ihr keine Querschläger gebrauchen! Stell dir einfach mal vor du hättest die Ripper der Länge nach aufgeschlitzt, dann hättest du sicher sein können, das Zorro mit dir dasselbe getan hätte.“

Ihre zischende und zickige Art ging dem Matrosen aber auf die Nerven und deshalb hob er die Hand und holte nach Nami aus, die ja genau vor ihm stand.

Die orangehaarige Navigatorin reagierte aber weit aus schneller und griff sich im selben Moment ein Tau. Sie wickelte es in Windeseile um das Handgelenk des Mannes und kappte im gleichen Zug das andere Ende des Taus.

Das Segel löste sich nun zwar an einer Ecke, aber der Widerspenstige wurde hoch in die Luft gerissen und baumelte anschließend am Mast.

„Ahhhhhhhhhhwwwaaaaaaaaaaaaahhhh....“

Man hörte ihn überrascht aufschrien und grölen, aber Nami stand immer noch an gleicher Stelle, nur das sie statt gereizt drein zu schauen, sehr zufrieden aussah.

„Ich hoffe dass du bedacht hast, dass Hochmut vor dem Fall kommt!“

Ihre braunen Augen richteten sich an Ben Beckmann und dann schnippte sie nur mit den Fingern.

„Ben, darf ich bitten?!“

Der Schützte nickte, lud die Muskete durch und visierte dann das Tau an, das er mit einem Schuss trennte.

Der Mann der eben noch in der Luft gehangen hatte prallte nun aufs Deck, schrie wieder auf und blieb dann erst mal stöhnend liegen.

Nami nickte noch ein Mal und wand sich dann an die übrigen hier, die sich das Schauspiel mit angesehen hatten.

„Ich hoffe dass ich so etwas so schnell nicht wiederholen muss...“

Mit den Worten verschwand sie dann auch wieder unter Deck. Der Kurs stimmte ja nun wieder und wenn sie weiter solche Fahrt machten, dann sollten sie auch bald wieder eine Insel erreichen.

Geplant war es am Sabaody Archipel anzulegen, wo sie allesamt ihre Vorräte und der gleichen aufbessern konnten.

Da aber noch Zeit war, bzw. da es noch recht früh war, suchte Nami ihren Navigationsraum auf. Es warteten ja noch einige Stapel Papier darauf zu Seekarten verarbeitet zu werden und da sie nicht immer bis in die Nacht sitzen wollte, machte sich die junge Frau schon mal daran ein paar anzufertigen.

Nach dem Mittag stand dann ihr tägliches Training an und das Logbuch wollte auch noch weiter geführt werden. Außerdem musste sie vor dem Landgang noch mal alle

Bestände aufnehmen und die fehlenden oder knapp gewordenen Ressourcen mit Zorro besprechen.

So wie sie ihn aber kannte, würden sie alles gleich wieder auffüllen, man wusste ja nie wie man später noch die Gelegenheit dazu bekam.

Gute drei Seekarten und zwei geschlagene Stunden später, erhob sich die Orangehaarige von ihrem Platz. Bis zum Mittag hatte sie wohl noch etwa eine Stunde Zeit und die reichte ihr um schon mal die Listen zu bearbeiten. Genauer gesagt konnte sie einfach mal zu Chopper gehen und ihn bitten alles aufzuschreiben was er denn noch brauchte.

Es war ja auch unglaublich wichtig dass der kleine Elch alles da hatte um die Wunden und Gebrechen der Mannschaftsmitglieder zu versorgen.

Gesagt, getan...

Nami brach auf um zum Doktorchen zu gelangen und einen Schreibblock hatte sie auch schon dabei.

Auf dem Gang kamen ihr dann allerdings drei Männer hingegen und die Blicke der Drei, waren gar nicht da wo sie sein sollten...

Nami spürte genau wie sie sie mit ihren vergilbten und blassen Augen abtasteten, sie hörte den rasselnden Atem mehr als deutlich und sie hörte das heisere Lachen, das dann von einem rauen Tuscheln abgelöst wurde.

Kaum waren die Drei außer Reichweite, da atmete Nami auf. Es wurde ihrer Meinung nach immer schlimmer. Immer öfter wurde sie so begutachtet und immer öfter fiel ihr auf, wie man gedämpft über sie sprach.

Nach den zwei Jahren war sie aber auch ganz anders anzusehen, aber seit sie noch härter und intensiver mit Zorro trainierte um einige seiner Techniken zu erlernen, hatte sich ihr Bild wohl noch mal geändert.

Offenbar gab sie diesem verdorbenen Haufen nun noch mehr Grund ihr gierige Blicke zu zu werfen und sich „warme“ Gedanken zu machen. Die Orangehaarige widerte das an, aber wirklich etwas tun konnte sie nicht dagegen. So lange sie aber nur starrten und nicht Handgreiflich wurden, war ja alles noch im grünen Bereich.

Außerdem waren sie länger nicht an Land gewesen, vielleicht löste sich diese Spannung wieder, wenn die Truppe Landgang hatte und dabei die Gelegenheit fand sich auszutoben.

Sollten sie doch in ein Freudenhaus oder der gleichen gehen. Nami würde jedenfalls nicht für ihren Biologischen Ausgleich sorgen, so viel stand fest!

Da würde wohl auch Zorro gar nicht mit spielen... Naja wie auch immer...

Erst mal ging Nami zu Chopper um ihn zu bitten seine Liste zu schreiben, das war jetzt auch wichtiger als sich über so absurde Sachen Gedanken zu machen.

Bei dem Zimmer des Elchen angelangt, klopfte die Orangehaarige auch erst mal an die Tür.

Der kleine Doktor war gerade dabei sich neue Rumble Balls zu mixen, die kleinen Teile gehörten immerhin zu seinen Spezial Attacken.

Als er aber das Klopfen vernahm, sah er auf und rief, „herein“.

Nami öffnete also die Tür und betrat das Zimmer ihres kleinen Freundes, der sie auch sofort anlächelte.

„Hallo Nami!“, begrüßte er sie freudig und wand sich auf seinem Stuhl gleich an die Navigatorin.

Sie selbst lächelte auch zurück und grinste den Elchen an.

„Na Chopper, bis du schon fleißig?“

Der Elch nickte, „Klar, ich mach mir gerade ein paar Rumble Balls.“

Weiter lächelnd setzte sich Nami auf Choppers Bett und überschlug dann die Beine.

„Hör mal Chopper, wir kommen bald beim Archipel an und ich wollte ich bitten mir mal einiges auf zu listen. Zorro will eine Übersicht von allem was uns noch fehlt. „

Nickend hüpfte der kleine Arzt dann von seinem Stuhl.

„Klar das ist gar kein Problem, am besten du kommst eben mit ins Behandlungszimmer, da ist ja alles drin. Ich schau dann nur schnell die Schränke durch.“

Mit dem Vorschlag war Nami einverstanden. Sie begleitete Chopper also in das „schiffseigene Krankenhaus“, und listete mit ihm alle ausgegangenen oder knappen Sachen auf.

Die Liste war schon recht lang, aber sie hatten ja auch oft Kämpfe die sie bestreiten mussten.

Da ging schon mal einiges drauf.

Nach dem das erledigt war, hieß es auch erst mal essen Fassen und dann wollte Nami sich an das Logbuch setzten.

Auf ihrem Weg zu ihrem Arbeitszimmer, hatte sie aber wieder ein paar der Crew im Nacken und dieses Mal war deutlicher zu hören was sie dachten. Nami war sich auch sicher dass sie mit Absicht lauter sprachen, so dass es Nami hören konnte!

„He, he, he... hat sie nicht eine hübsche Rückseite?“, fragte der erste.

Der Zweite ließ dann auch gleich seine Antwort vernehmen, „Und was für eine! Aber die Vorderansicht ist ja auch nicht von schlechten Eltern.“

Noch einer flechtete sich gleich mit in das Gespräch ein, „Schon herrlich was aus so einem Mädchen werden kann was? Captain müsste man sein!“

„Oh ja“, stimmte dann ein weiterer zu und lachte hämisch.

Nami die über ihre Schulter blickte schluckte leicht. Den Gestalten hinter sich tropfte schon der Geifer vom Kinn und ihre Augen waren leicht glasig.

Allein an ihren Blicken war zu sehen, wie sie sich danach verzehrten sich Nami mal krallen zu dürfen.

Unweigerlich ging die Orangehaarige schneller, doch dann hörte sie ein lautes Pfeifen.

„Hey Püppchen, was rennst du denn so schnell? Warum kommst du nicht einfach mal zu uns? Wir tun dir auch bestimmt nichts!“

Ein weiterer lies sein hohes Lachen hören, „nein ganz sicher nicht, wir sind ganz sicher nett zu dir.“

Nami kam augenblicklich die Galle hoch, aber sie musste das abstellen!

Sie war immerhin der Vize und als solcher konnte sie sich so etwas nicht gefallen lassen oder es diesen Männern durchgehen lassen, sie so zu behandeln.

Darum blieb sie aber auch abrupt stehen und wand sich zu dem sabbernden Männerhaufen um.

„Haltet einfach die Klappe ihr Schwachköpfe. Ich lass mich von euch bestimmt nicht anpacken und wenn ihr es auch nur versucht, dann werdet ihr schon sehen, was ihr davon hab. Wer es nämlich braucht kann gern genau so am Mast baumeln wie euer Kollege heute Morgen!“

Ihr harter und dunkler Ton, den ihre Stimme an den Tag legte, ließ auch keine Wiederworte zu. Fast schon bedröppelt standen die Kerle da und Nami rauschte einfach ab.

Sie brauchte das wirklich nicht und wenn sie unbedingt eine Vorlage für ihr nächtliches Vergnügen brauchten, dann sollten sie sich ja jemand anderen suchen!

[...]

Namis kleines Donnerwetter brachte aber nicht all zu viel, sie hatte in Zukunft lauter solcher Momente, die sie irgendwie in den Griff kriegen musste.

Es war fast so als klebte ihr ein Schild am Hintern auf dem Stand „begrapsch mich!“

Aber dem war so nicht und Nami hatte auch wirklich keine Lust von irgendeinem dieser Perverslinge auch nur schief angeguckt zu werden.

Aber leider geschah das viel zu oft. Man warf ihr zweideutige Blicke zu und schenkte ihr auch mehr als eindeutige Gesten.

Ob es nun war das man sich ihr gegenüber mit der Zunge über die Lippen fuhr oder ihr auf Distanz mit Lippen und Zunge zeigte wie gerne man sie mal abschlecken würde.

Die vielen Kommentare die sie einstecken musste waren fast noch schlimmer...

Es endete auch nicht mit dem Landgang, zwar konnten sich die Männer dort in amüsante Gesellschaft begeben, aber diese Sticheleien ihr gegenüber gingen weiter. Weshalb sich die Navigatorin auch immer unwohler fühlte und das wiederrum führte dazu dass sie auch etwas unsicherer wurde.

Das alles erinnerte sie eben doch zu sehr an ihre Vergangenheit und Nami hatte noch nicht ganz gelernt diese in jeglicher Situation hinter sich zu lassen.

Außerdem wollte sie ihren Job als Vize gut machen und da konnte man aber nicht wegen jeder Kleinigkeit an die Decke gehen.

Naja, eigentlich war es keine Kleinigkeit mehr, aber sie konnte auch keinen für eindeutige Zeichen oder Kommentare bestrafen.

Nami konnte sie nur zu Recht stutzen und dann wieder darauf warten bis der nächste anfang.

Es war ein Wunder das Zorro es noch nicht bemerkt hatte...

Oder wollte er es einfach nicht bemerken?

Die Situation eskalierte dann aber irgendwann...

Oben an Deck war nämlich einer der Meinung gewesen, das er es sich doch wagen konnte, Nami anzufassen. Er hatte seine Hand über ihren Po gleiten lassen und hatte anschließend versucht ihre Oberweite zu berühren. Aber Nami hatte sich das damals von Ace schon nicht gefallen lassen, also bekam der Schmierfink unangekündigt eine geschossen und einen heftigen Tritt mit dem Knie in den Bauch. Er war aber nicht der einzige gewesen, der meinte Nami so berühren zu dürfen...

Ein weiterer packte sie nämlich gleich am Arm, zog sie fest zu sich rann und roch dann an ihren Haaren.

„Was bist du denn so Kratzbürstig kleines Kätzchen? Du könntest ruhig mal netter zu uns sein!“

Auf diese Aussage hin lachten alle anderen laut und richteten ihren Blick auf die Navigatorin.

Nami aber riss sich los und scheuerte dem dreisten Kerl ein paar.

„Wag es nie wieder mich so anzufassen!“

Doch der nächste Pirat war schon zur Stelle und griff ebenfalls nach ihr. So langsam wurde es anstrengend sich gegen all diese Typen zu wehren.

Nami ging quasi die Runde rum, aber sie schaffte es, sich immer wiederlos zu reißen und den Männern Schmerzen zu zufügen, dafür dass sie sich diese Frechheiten raus nahmen.

Dieses Spiel ging aber nicht mehr lange und gerade als Nami ihr Schwert zog und es einem dieser Lüstlinge an die Kehle drückte ertönte die dunkel und dröhnende Stimme des Captains.

„SCHLUSS DAMIT !!!“

Seine Füße trugen ihn mit hallenden Schritten über's Deck und als er bei Nami ankam, nahm er ihr das Schwert ab.

„Besudel diese edle Klinge nicht mit dem Blut eines so erbärmlichen Objektes...“

Zu ihr sprach er ruhiger, aber dennoch bestimmt. Nami hatte sich lediglich gewehrt, sich verteidigt.

Sofort herrschte aber auch eisige Stille unter den Männern und keiner wagte auch nur zu atmen.

Naja, bis auf Nami, denn sie war froh das Zorro das Theater hier beendet hatte.

„WAS FÄLLT EUCH EIGENTLICH EIN? WAS ERLAUBT IHR EUCH, EUCH SO GEGEN EINEN VORGESETZTEN AUF ZU LEHNEN?“

Der Grünhaarige schnaufte und ließ seinen Nacken knacken.

„Nicht einer von euch schäbigen Maden hat das recht Hand an sie zu legen, geschweige denn sich so ihr gegenüber zu benehmen! Ihr habt nicht nur die Befehle des Vizen missachtet, ihr habt euch auch noch unsittlich ihm gegenüber verhalten.“

Aus seiner Kehle kam ein tiefes und bedrohliches Knurren und auch sein Atem rasselte stark.

„Erwische ich noch einen von euch, wie er meine Navigatorin, meinen Vizen und mein Mädchen falsch anpackt, dann brennt nicht nur die Luft, dann erlebt ihr hier die Hölle auf Erden, das versichere ich euch!!!“

Selbst Nami blieb nun die Luft weg, denn was Zorro da sagte war ihr neu. Sie wusste dass er sie gern als ihr Eigentum bezeichnete, aber dass sie „sein Mädchen“ war...

Aber das war noch nicht alles, Zorro warf noch einen fast todbringenden Blick in die Runde dieser Lustmolche und sorgte dafür dass sie vor Angst noch dichter zusammen rückten.

Sein Auge war auch noch auf die Übeltäter gerichtet, aber seine Stimme ging an seinen Koch.

„Sanji, diese miesen Ratten, bekommen die nächsten drei Wochen weder Wasser, Lebensmittel oder Rum. Sie sollen den Geist frei haben und darüber nachdenken was sie sich hier erlaubt haben!“

Der Smutje nickte, steckte sich eine Kippe an und grinste, „geht klar Zorro. Absolut kein Problem.“

In dem Punkt waren sich der Captain und der Smutje wohl einig, eine Dame hatte man nicht so zu behandeln. Den Koch freute es auch innerlich, diese widerwärtigen Kerle am Hungertuche nagen zu sehen. Sie hatten es einfach nicht anders verdient.

Da das ja nun wohl geklärt war, packte Zorro seine Navigatorin am Arm und schob sie dann unter Deck. Es war besser wenn diese extrem aggressive Stimmung erst mal abflaute.

Unten in den Zimmern atmete Nami auch erst mal auf, das war verdammt eng gewesen, heute...

Die Orangehaarige trat an den Grünhaarigen heran, der aus dem Fenster starrte.

„I...Ich bin froh das du gekommen bist...“

Auf ihre Worte hin, sah Zorro über seine Schulter und wand sich dann schließlich zu ihr um.

Man sah ihr an das sie dass alles mitgenommen hatte.

Zorro fuhr sich noch durch die Haare und nickte ihr dann zu, außerdem bewegte er sich zu ihr hin.

„Dafür bin ich ja schließlich auch da, oder nicht?!“, kam dann mit rauer und dunkler Stimme von ihm.

Nami zitterte noch leicht, aber bei allem was gerade in ihr aufkam war das auch kein

Wunder. Sie warf sich in Zorros Arme, die er dann mehr oder weniger freiwillig um sie legte und schmiegte ihr Gesicht an seine feste Brust.

„Das hoffe ich doch und ich hoffe auch dass du letzteres im Bezug auf mich nicht nur besitzergreifend gemeint hast!“

Zorro sah die Orangehaarige von oben herab an und brummte wieder mal.

„Langsam solltest du eigentlich wissen dass dem nicht so ist!“

Nami aber nickte nur leicht, stellte sich auf die Zehenspitzen um ihre Lippen auf seine zu pressen.